

Krasses Zeug

Ultimativer
Lernspaß im
Unterricht



Deutsch lernen mit
[ok.danke.tschuss](https://www.ok.danke.tschuss.com)

DEINE

BAND

Zeug

Ich kam, sah und kaufte den Laden leer.
Die Münzen sind gefallen, mir gefällt noch mehr.
Ich geh aus dem Laden, in den nächsten rein,
der Verkäufer fragt: „Was darf es heute sein?“
Nagellack, Motorrad, Magerquark, super Tag.
Heißes Top, nicer Shop, abgezockt, das ist top.
Gummibär und noch mehr, Kohle her, Tasche schwer.
Nicer Sakko, Latte Macchiato!

Das geht ab, so viel Rabatt.
Ich kauf mich einmal durch die Stadt,
und wenn ich noch nicht alles hab,
dann dreh ich um und kauf mich satt.

Die Schränke sind voll.
VOLL!
Doch du fühlst dich leer.
LEER!
Du weißt, was du brauchst.
BRAUCHST!
Ja, du brauchst noch mehr.

*Du brauchst mehr Zeug, Zeug, Zeug.
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.
Mehr ist mehr,
mehr ist mehr.
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.
Mehr ist mehr,
mehr ist mehr ZEUG!*

Dieser unverschämte Händler
knöpft mir noch den letzten Cent ab.
Mein ganzes Geld im Shoppingcenter,
ich werd jetzt wohl ein armer Rentner.
Mach ein Foto, geile Pose.
Alles neu, Jacke wie Hose.
Dreh damit nur eine Tour
und gib es dann der Müllabfuhr.

In meinem Schrank hängt Prada rum,
bin rank und schlank wie Heidi Klum.
Hab kein Gehirn, hab aber Geld,
bin supergeil wie Lagerfeld.

Die Schränke sind voll.
VOLL!
Doch du fühlst dich leer.
LEER!
Du weißt, was du brauchst.
BRAUCHST!
Ja, du brauchst noch mehr.

*Du brauchst mehr Zeug, Zeug, Zeug.
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.
Mehr ist mehr,
mehr ist mehr.
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.
Mehr ist mehr,
mehr ist mehr.*

Ein freier Markt, uns ist alles egal.
Dieser Markt ist so frei, frei von Moral.
Alles, was du brauchst, in einem Regal.
Nichts Fair Trade, aber trotzdem legal.

Kauf dir dies, kauf dir das.
Kauf dir Liebe, kauf dir Spaß.
Kauf dir das, was du nicht brauchst,
kauf dich ein und kauf dich raus.

Kauf dich glücklich,
kauf dich klug.
Nicht zu viel ist nicht genug.
Kauf dich dusslig, kauf dich dumm
und kauf unser Album.

*Zeug, Zeug, Zeug.
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.
Mehr ist mehr,
mehr ist mehr.
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.
Mehr ist mehr,
mehr ist mehr ZEUG.
ZEUG*



Niveau: ab A2

Lernziele

Die Lernenden

- kennen Wortschatz zum Thema „Kleidung“.
- können über Kleidung und andere Konsumgüter sprechen.
- können in einer Tauschbörse Kleidung tauschen.
- können sich zum Thema „Fair Trade“ äußern.
- können über Wiederverwertung (Upcycling) sprechen und für ein Fair-Trade-Produkt Werbung machen.

Songtext

Der Song behandelt das Thema „Shoppen“ und regt dazu an, über das eigene Konsumverhalten nachzudenken. Er kritisiert, dass man häufig zu viel kauft und stellt die Frage, ob das Kaufen und das ganze „Zeug“ nicht letztlich eine emotionale Leere erzeugt: „Die Schränke sind voll. VOLL! Doch du fühlst dich leer. LEER!“ Gerade Kleidung wird oft günstig produziert und verkauft, man zieht die Kleidungsstücke nur einige Male an und wirft sie dann schon wieder weg: „Alles neu, Jacke wie Hose. Dreh damit nur eine Tour und gib es dann der Müllabfuhr.“

Video

Das Video ist in zwei Szenen unterteilt. Es zeigt zum einen die Bandmitglieder in einem kleinen Secondhandladen. Sie probieren darin verschiedene und zum Teil witzige Kleidungsstücke an, tanzen und haben Spaß dabei. Die andere Szene zeigt einen riesigen Schrotthandel. Hier gibt es viele Autos, die in Einzelteile zerlegt werden, und anderen Schrott wie z. B. alte Fernseher, Elektromüll und Stühle. Es ist ein Schrotthändler zu sehen, der zur Musik tanzt und dabei den Müll sortiert. Der Secondhandladen könnte symbolisch für eine Wiederverwertung stehen.

Das Tempo der Musik ist schnell und eher ein wenig hektisch. Den Refrain kann man gut mitsingen und er ist langsamer als die einzelnen Strophen.

Hinweise

Der Song ist bereits auf A2-Niveau gut einsetzbar, obwohl einzelne Strophen durchaus anspruchsvoll sind. Es gibt einige Ausdrücke oder Wendungen, die eine doppelte Bedeutung haben wie z. B. „Jacke wie Hose“ oder „rank und schlank“. Aber der einfache Refrain wird oft wiederholt und das Video ist selbst-erklärend. Der Song kann im Unterricht gut beim Thema „Kleidung“ eingesetzt werden.

Wichtige Wörter und Ausdrücke (Songtext)

der Laden, Läden
die Münze, -n
der Nagellack, -e
der Magerquark (nur Sg.)
das Top, -s
der Shop, -s
der/das Sakko, -s
der Rabatt, -e
der Händler, -
die Händlerin, -nen
der Cent, -/s
der Rentner, -
die Rentnerin, -nen
die Pose, -n
die Müllabfuhr (nur Sg.)
das Gehirn, -e
die Moral (nur Sg.)
das Regal, -e
das Album, Alben

leerkaufen (+ Akk.)
gefallen (+ Dat.)
umdrehen

unverschämt

Umgangssprache

jemanden abzocken = jemanden um Geld betrügen
geil = super; toll
geile Pose = eine tolle/cool Körperhaltung
rumhängen = sich mit anderen treffen und nichts tun
die Kohle = das Geld
supergeil = ganz toll; supertoll
dusselig = dumm; ungeschickt
nicer Shop = tolles Geschäft

Wendungen

sich leer fühlen
Jacke wie Hose
rank und schlank
jemandem den letzten Cent abknöpfen

Lehrerhandreichung



Abkürzungen

| | |
|------------|---------------|
| LK: | Lehrkraft |
| L: | Lernende/r |
| PL: | Plenum |
| EA: | Einzelarbeit |
| PA: | Partnerarbeit |
| GA: | Gruppenarbeit |

Lösungen für die Arbeitsblätter:

Aufgabe 1: 1:f; 2:f; 3:r; 4:f

Aufgabe 2a: 1:f; 2:h; 3:e; 4:g; 5:c; 6:a; 7:d; 8:b

Im Fokus: Fair Trade

Fair Trade ist ein wichtiges Thema, nicht nur in Deutschland. Viele Menschen achten darauf, woher Produkte kommen. Fair Trade meint den kontrollierten Handel, bei dem die Erzeuger für ihre Produkte einen Mindestpreis erhalten. Den Preis bestimmen Fair-Trade-Organisationen. Hier gibt es mehr zum Thema:

www.fairtrade-deutschland.de/was-ist-fairtrade

Interessante Materialien für den Unterricht:

www.fairtrade-deutschland.de/service/mediathek/materialien-fairtrade-schools-a

Produkte, bei denen alle Zutaten/Materialien zu 100 Prozent unter fairen Bedingungen gehandelt werden und die man zurückverfolgen kann, bekommen das Fairtrade-Siegel:

www.fairtrade-deutschland.de/was-ist-fairtrade/fairtrade-siegel

1. Die LK erklärt das Wort „Zeug“.

PL: Die LK schreibt das Wort „Zeug“ an die Tafel. Dabei holt sie einige Gegenstände aus ihrer Tasche. Sie sagt: *Ich habe so viel Zeug in meiner Tasche!* Sie zählt einzelne Sachen auf. Dann fragt sie die L, was sie in der Tasche haben. Einige L zählen exemplarisch ein paar Sachen auf. Anschließend zeigt die LK auf ihre Kleidungsstücke und sagt, dass das auch Zeug ist und dass es sich dabei um alle möglichen Dinge handeln kann.

Dauer: ca. 3 Minuten

2. Die L sehen das Video und machen eine Aufgabe zum Inhalt des Songs. (Aufgabe 1)

EA: Die LK zeigt das Video ohne Untertitel. Die L machen Aufgabe 1.

PA: Die L vergleichen ihre Lösung. Die LK verteilt den Songtext und die L kontrollieren, ob ihre Lösung korrekt ist.

PL: Die LK sammelt, was die L verstanden haben, und notiert Stichpunkte an der Tafel.

Dauer: ca. 15 Minuten

3. Die L arbeiten mit dem Wortschatz aus dem Song. (Aufgabe 2 und 3)

PA: Die L machen die Aufgaben 2a und 2b. In 2b erklären sie sich gegenseitig unklaren Wortschatz und sehen bei Bedarf selbstständig im (Online-) Wörterbuch nach. Für beide Aufgaben markieren sie die Wendungen und Ausdrücke im Songtext.

GA: Für die Lösungskontrolle zu 2b erklären sich jeweils die Partnergruppen im Wechsel die Ausdrücke. Danach finden die L in der Gruppe gemeinsam einen neuen Songtitel (Aufgabe 3) und präsentieren ihn.

PL: Abschließend klären LK und L Fragen zum Songtext und zu den Ausdrücken aus Aufgabe 2. Die LK spielt das Video mit Untertiteln ab. Die L lesen und/oder singen mit.

Dauer: ca. 15–20 Minuten

4. Die L tauschen sich zu ihrem Konsumverhalten aus.

PL: Die LK erklärt, dass sich die L mithilfe der Methode *Karusell* (s. Methoden-Glossar) zu verschiedenen Fragen austauschen. Die L bilden dazu einen Innen- und einen Außenkreis. Die LK gibt im Abstand von 1–2 Minuten die folgenden Fragen vor:

- *Kaufst du gerne ein? Warum (nicht)?*
- *Was hast du zuletzt gekauft?*
- *Was möchtest du gerne kaufen? Warum?*
- *Wo kaufst du ein? Achtest du darauf, woher die Produkte kommen?*
- *Wie geht es dir, wenn du etwas kaufst? Fühlst du dich gut/leer ...?*
- *Welches Zeug, das du kaufst, ist eigentlich nicht notwendig?*

Zur Ergebnissicherung fragt die LK nach Gemeinsamkeiten, die die L mit anderen L haben. Außerdem können einige L sagen, was sie an den Antworten überrascht hat.

Dauer: ca. 15 Minuten

5. Die L sprechen über Kleidung. (Aufgabe 4 und Kopiervorlage)

EA: Die L sehen das Video noch mal ohne Untertitel. Sie notieren alle Kleidungsstücke, die sie sehen. Dafür haben sie nach dem Sehen noch 1–2 Minuten zur Verfügung.

PA: Die L tauschen sich mit einem/einer L aus und vergleichen ihre Notizen. Die LK zeigt zur Kontrolle die Stellen des Videos, in denen Kleidung zu sehen ist. Die L ergänzen die Kleidungsstücke, die sie noch nicht notiert haben.

Digitale Variante: Die L sammeln die Begriffe zum Thema „Kleidung“ in unterschiedlichen Etherpads und können diese Sammlung anschließend noch mal teilen.

PA: Die L machen die Aufgabe 4a und sortieren die Kleidungsstücke nach dem Genus. Sie dürfen im (Online-)Wörterbuch nachschlagen.

GA: Die L spielen das *Memospiel* (s. Methoden-Glossar).

PL: Die LK stoppt noch einmal bei den Passagen, in denen Kleidungsstücke zu sehen sind. Sie erarbeitet mit den L den Wortschatz mit den passenden Adjektiven, z. B. *die schwarze Kette, der weiße Regenschirm, die rosa Brille* usw. und notiert sie an der Tafel. Sie fragt dann zwei bis drei L, wie ihnen z. B. der rote Hut gefällt. Die L antworten mithilfe der Redemittel aus Aufgabe 4c. Bei Bedarf wiederholt die LK die Adjektivdeklinations.

PL: Die L organisieren eine Tauschbörse, um eigene (alte) Kleidungsstücke zu tauschen.

Hinweis: Vor der Arbeit mit dem Song hat die LK die L gebeten, für diese Unterrichtseinheit zwei bis drei Kleidungsstücke von zu Hause mitzubringen, die sie gerne auf einem Flohmarkt tauschen möchten. Die LK weist darauf hin, dass die Kleidungsstücke nicht für immer getauscht werden müssen.

PL: Die L präsentieren, was sie auf dem Flohmarkt eingetauscht haben.

Dauer: ca. 45 Minuten

Weitere Ideen für den Unterricht

6. Die L erarbeiten Wortschatz mit „-zeug“ am Ende.

GA: Die L haben drei Minuten Zeit, um Wörter zu sammeln, die mit „-zeug“ enden. Sie dürfen dafür ein (Online-)Wörterbuch verwenden. Wer die meisten Wörter hat, gewinnt.

Dauer: ca. 20 Minuten

7. Die L sammeln und präsentieren Ideen, was man aus alten Autoteilen alles machen kann. (Aufgabe 5)

PL: Die LK zeigt einen Ausschnitt aus dem Video, z. B. ab Minute 0:26. Sie fragt, was man da sieht. Sie schreibt „Wiederverwertung“ und „Upcycling“ an die Tafel und erklärt das Konzept / die Idee oder lässt dies durch die L erklären. Sie fragt die L nach ihren Erfahrungen mit Wiederverwertung bzw. Upcycling.

GA: Die L bearbeiten die Aufgabe 5a. Die LK unterstützt bei Bedarf.

PL: Die L präsentieren ihre Produkte mithilfe der Redemittel aus Aufgabe 5b. Die anderen L geben ein Feedback.

Dauer: ca. 30–45 Minuten | Ab Sprachniveau B1

8. Die L machen ein Fair-Trade-Projekt. (Aufgabe 6)

Projektarbeit (s. Methoden-Glossar) ist eine offene und zielgerichtete Lernform, die Zeit braucht und den L viel Freiheit lässt, ihre Kompetenzen stärkt und an deren Ende ein vorzeigbares Produkt stehen sollte. Eine genaue Planung ist dabei unerlässlich.

PL: Die LK erklärt den L, wie Projektarbeit abläuft, und sammelt gemeinsam mit den L Ideen.

GA: Die L planen in Gruppen ihr Projekt. Die LK geht währenddessen herum und hilft, wo nötig. Die weiteren Projektphasen verteilen sich auf die nächsten Stunden.

Hinweis: Für die Aufgabe 6c brauchen die L ein paar Tage Zeit, da sie außerhalb des Unterrichts zur Recherche Geschäfte besuchen müssen.

Dauer: variiert



Arbeitsblatt

1 Der Songtext

Richtig oder falsch? Lest die Aussagen und kreuzt an.

Das Video ...

1. ist eine Werbung für Secondhandläden.
2. zeigt das Leben von reichen Menschen.
3. kritisiert das Konsumverhalten.
4. handelt von fair produzierter Kleidung.

| r | f |
|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



2 Sätze aus dem Song

a) Was bedeuten die Sätze? Verbindet und schreibt sie in euer Heft.

Das steht im Song:

1. Die Münzen sind gefallen, mir gefällt noch mehr.
2. Heißes Top, nicer Shop, abgezockt, das ist top.
3. Das geht ab, so viel Rabatt.
4. Dieser unverschämte Händler knöpft mir noch den letzten Cent ab.
5. Mein ganzes Geld im Shoppingcenter ...
6. Mach ein Foto, geile Pose.
7. Dreh damit nur eine Tour und gib es dann der Müllabfuhr.
8. Ich bin rank und schlank wie Heidi Klum.

Das bedeutet es:

- a) Fotografier mich, meine Körperhaltung ist toll.
- b) Ich bin dünn wie ein Model.
- c) Ich habe alles im Einkaufszentrum ausgegeben.
- d) Zieh es nur einmal an und wirf es dann weg.
- e) Super, das kostet weniger, das ist reduziert.
- f) Ich habe bezahlt, ich möchte noch mehr kaufen.
- g) Dieser freche Verkäufer nimmt mir noch mein ganzes Geld weg.
- h) Sexy Oberteil, tolles Geschäft, kein Geld mehr, das ist super!

Arbeitsblatt

b) Was bedeuten die Ausdrücke?

Sucht im (Online-)Wörterbuch und übersetzt sie in eure Sprache.

Ausdruck im Song

1. Ich kaufte den Laden leer.
2. Was darf es heute sein?
3. Kohle her!
4. Kauf dich dusselig.
5. Nichts Fair Trade, aber trotzdem legal.
6. Ich werd jetzt wohl ein armer Rentner.

Meine Sprache/n

3 Findet einen anderen Titel zu dem Song.



4 Thema „Kleidung“

a) Notiert alle Kleidungsstücke, die ihr im Video seht, mit dem Artikel.

Maskulinum

Femininum

Neutrum

die Hose

Arbeitsblatt

b) Singular und Plural: Was gehört zusammen?
Spielt das Memospiel.

c) Spielt das Video noch einmal ab.
Was gefällt euch? Was nicht?
Sagt eure Meinung.



| nach der Meinung fragen | Gefallen und Missfallen ausdrücken |
|--|--|
| Wie gefällt dir/euch der rote Hut ? | Der rote Hut gefällt mir total gut / echt gut ... |
| Wie findest du die schwarze Kette ? | Der rote Hut ist top/superschön/nett/witzig ... |
| Magst du das grüne Kleid ? | Die schwarze Kette finde ich gar nicht schön / überhaupt nicht schön / hässlich / ... |
| Wie gefallen dir die hellen Röcke ? | Sie ist unmodern / nicht „in“/ altmodisch ... |
| Wie findest du den blauen Rock ? | Das grüne Kleid ist nicht so mein Geschmack. |
| Möchtest du die gepunktete Bluse haben? | Ich würde das grüne Kleid nicht anziehen. |
| Wie gefällt dir das bunte Kleid ? | |

Arbeitsblatt

d) Organisiert eine Tauschbörse.

Sprecht zusammen und tauscht mindestens ein Kleidungsstück.

Tauschbörsen sind Veranstaltungen, bei denen man Sachen, z. B. Kleidung, Gegenstände und sogar Wohnungen, tauschen kann.

Adjektive: Kleidung

bunt
gemustert
gestreift
gepunktet
pink
weich
weiß
gelb
grün
...

5 Upcycling: Autoteile wiederverwerten

a) Was kann man mit alten Autoteilen machen?

Wählt ein Autoteil aus und sammelt Ideen.



Aus Reifen kann man Sitze machen.

Tolle Idee!

- Reifen
- Kotflügel
- Autotür
- Rücksitz
- Lenkrad

Vorschläge machen

Ich denke, man kann ...
Aus dem/der kann man ... machen/herstellen/...
Ich finde ... toll/klasse/super/...
Was haltet ihr von ...?

auf Vorschläge reagieren

Tolle Idee!
Hhm, ich bin nicht sicher.
Das dachte ich auch schon.
Das würde mir auch gefallen.

Arbeitsblatt



Dafür entscheiden wir uns:

b) Präsentiert eure Ergebnisse. Ihr könnt euer Produkt auch zeichnen.

| ein Produkt präsentieren | reagieren und nachfragen |
|---------------------------------------|---------------------------------|
| Wir stellen euch unsere Idee vor: ... | Ich finde ... |
| Unsere Idee ist ... | Super ist, dass ... |
| Mit unserem Produkt kann man ... | Eine Frage habe ich: ... |
| Wir wollen ... | Wo/Wie/Wer ...? |
| Praktisch ist, dass ... | Was macht/tut/ ...? |
| Wie findet ihr unsere Idee? | |
| Danke für eure Aufmerksamkeit! | |

6 Projekt „Fair Trade“

**a) Was könnt ihr selbst im Alltag machen, um weniger Müll zu produzieren?
Sprecht in der Gruppe.**



*Ein freier Markt, uns ist alles egal.
Dieser Markt ist so frei, frei von Moral.
Alles, was du brauchst, in einem Regal.
Nichts Fair Trade, aber trotzdem legal.*

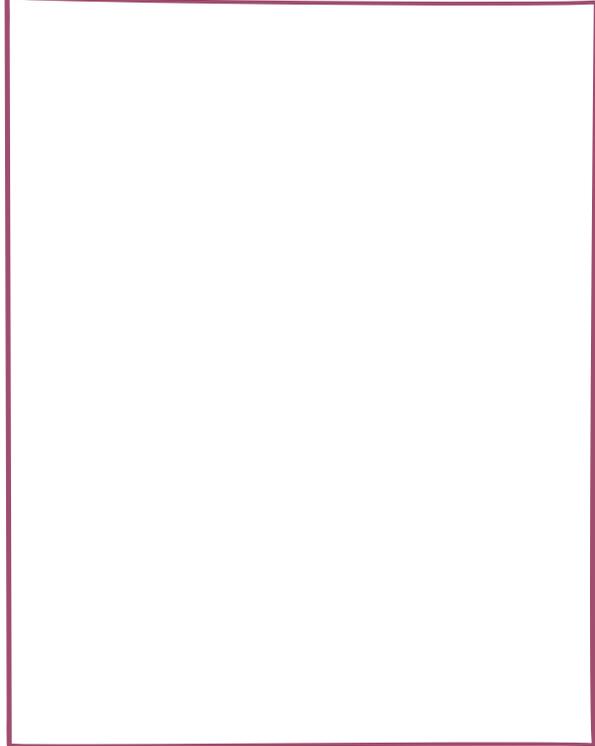
b) Was bedeutet „Fair Trade“?

Recherchiert im Internet und zeichnet Fair-Trade-Logos. Ergänzt die Tabelle.

Fair-Trade-Logos



Informationen zu Fair Trade



c) Recherchiert zu Produkten aus eurem Alltag und macht Fotos und Notizen.

- Woher kommen die Produkte, die ihr (oft) kauft (Lebensmittel, Kleidung ...)?
- Sind das Fair-Trade-Produkte? Woran erkennt ihr das?
- Was sind keine Fair-Trade-Produkte?

d) Welche Produkte kommen woher? Was habt ihr erfahren? Tauscht euch aus.

e) Wählt ein Fair-Trade-Produkt aus und macht Werbung für dieses Produkt.

Ihr könnt z. B.

- ein Handyvideo drehen,
- ein Plakat erstellen,
- eine Aufschrift auf einem T-Shirt entwerfen.

Zeug

Kopiervorlage



Fliegenklatsche

Die LK hängt neuen Wortschatz oder Antworten aus Lese- oder Hörtexten an die Wand. Sie teilt die L in zwei oder auch mehrere größere Gruppen ein. Ziel der Aktivität ist es, so schnell wie möglich die richtige Lösung abzuklatschen. Jede Gruppe bekommt zum Abklatschen eine Fliegenklatsche. Wenn der LK keine Fliegenklatschen zur Verfügung stehen, kann man auch die Hand nehmen. Die LK nennt z. B. die Definition oder Erklärung des Wortes oder einen Lückensatz und die/der L mit der Fliegenklatsche läuft schnell zu der richtigen Lösung und klatscht sie ab. Es geht darum, welche Gruppe am schnellsten die meisten Aufgaben richtig gelöst hat.

Fußabstimmung

Die LK legt Karten mit Thesen oder Aussagen an verschiedenen Stellen auf den Boden. Die L stellen sich entsprechend ihrer Meinung oder Antwort im Kursraum auf und sie tauschen sich dann dazu kurz in der Kleingruppe und danach im Plenum aus.

Karussell/Kugellager

Die L bilden einen Innen- und einen Außenkreis, so dass jede/r L immer eine/n andere/n L gegenüber hat. Innerhalb einer festgelegten Zeit (z. B. zwei Minuten) sprechen sie über ein bestimmtes Thema oder eine Frage. Anschließend gehen die L aus dem Außenkreis im Uhrzeigersinn weiter zum/zur nächsten L. Dies wird mehrfach wiederholt.

Klassenstatistik

Die L beantworten in analoger oder digitaler Form Umfragen zu Themen, die z. B. als Einstieg in eine Diskussion oder als Meinungsumfrage in Bezug auf einen Text, ein Musikvideo oder einen Film dienen. Umfragen können auf verschiedene Arten durchgeführt werden:

- analog mit Moderationspunkten auf Packpapier o. Ä.
 - auf dem interaktiven Whiteboard mit digitalen Punkten
 - mit Web-2.0-Tools und mobilen Endgeräten
- Klassenstatistiken in digitaler Form können am Ende der Lerneinheit problemlos noch mal gezeigt und mit Rückblick auf den Lerninhalt diskutiert und ggf. angepasst werden.

Klassenspaziergang

Die L gehen durch den Kursraum und führen mit möglichst vielen wechselnden L ein kurzes Gespräch, sammeln Informationen oder lösen eine Aufgabe.

Memospiel

Das Memospiel eignet sich, um Wortschatz oder auch Grammatik zu trainieren. Die Karten bestehen aus mehreren Pärchen, z. B. Wort und Erklärung oder Wort und Bild. Sie werden gemischt und verdeckt auf den Tisch gelegt. Person A dreht zwei Kärtchen um. Passen beide Karten zueinander, behält Person A die Kärtchen und spielt weiter. Passen sie nicht zusammen, ist Person B dran usw. Memo-Karten können von den L auch selbst angefertigt werden.

Lebendiges Memospiel

Die L werden in Paare eingeteilt. Zwei L werden als Spieler oder Spielerinnen ausgewählt, die gegeneinander spielen. Sie müssen kurz den Raum verlassen. Die LK gibt jeweils zwei L denselben Begriff, zu dem sie sich überlegen müssen, wie sie ihn pantomimisch darstellen. Dann kommen die beiden gegeneinander spielenden Spieler und Spielerinnen zurück in den Raum. Der/Die erste Spieler/in zeigt auf eine Person, die den Begriff pantomimisch darstellt und dann auf eine zweite Person, die ihren Begriff ebenfalls mit Pantomime präsentiert. Passen die beiden Begriffe zusammen, stellt sich das Paar hinter den Spieler oder die Spielerin. Er/Sie darf dann weiterraten. Passen sie nicht zusammen, ist der/die andere an der Reihe. Wer am Ende die meisten Paare hinter sich hat, hat gewonnen.

Mindmap

Eine Mindmap ist eine Visualisierungstechnik, mit deren Hilfe man ein Thema mit dem entsprechenden Wortschatz oder einen Text strukturiert und übersichtlich darstellen kann. In die Mitte schreiben die L oder die LK das Hauptthema. Von diesem Begriff aus zweigen Äste ab, auf denen Unterthemen, Schlüsselbegriffe oder Fragen notiert werden. Die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle. Das wird dann so weitergeführt. Es können auch Unterthemen miteinander verbunden werden.

Partnerdiktat

Beim Partnerdiktat sitzen je zwei L Rücken an Rücken und diktieren sich abwechselnd einen Text, in dem z. B. unterschiedliche Lücken sind. Als Ergebnissicherung vergleichen sie am Ende gemeinsam, indem sie sich ihre Texte gegenseitig zeigen.

Projektarbeit

Projektarbeit ist eine offene, stark handlungsorientierte Lernform. Sie ist immer zielgerichtet und sollte gut geplant werden. Unterschiedliche Lernzielebenen



werden integriert (kognitiv, affektiv, motorisch, sozial). Projektarbeit befasst sich mit realen Situationen, Aufgaben und Problemen. Sie orientiert sich an den Interessen, Bedürfnissen und Vorerfahrungen der L. Die L und die LK sind gemeinsam für die Planung und Durchführung verantwortlich. Die L organisieren sich in einem begrenzten zeitlichen Rahmen selbst und informieren sich gegenseitig über Aktivitäten und eventuelle Zwischenergebnisse. Die L nehmen aufeinander Rücksicht und helfen sich gegenseitig, auch wenn das eigene Interesse nicht im Vordergrund steht. Ein Projekt sollte unbedingt zu einem Abschluss gebracht werden und mit einem vorzeigbaren Produkt enden. Die Rolle der LK unterscheidet sich stark vom herkömmlichen Unterricht. Sie fungiert als Lernberater oder Lernberaterin, stellt sprachliche Mittel zur Verfügung, ist Helfer oder Helferin bei Konflikten innerhalb der Gruppen, Vermittler oder Vermittlerin zu Institutionen und Mittler oder Mittlerin zwischen den Kulturen.

Mögliche Projektphasen:

- | | |
|-----------------------------|-----------------|
| 1. Themenfindung | 5. Durchführung |
| 2. Zielformulierung | 6. Aufbereitung |
| 3. Projektplanung | 7. Präsentation |
| 4. Sprachliche Vorbereitung | 8. Auswertung |

Punktebewertung

Mithilfe dieser Methode kann die LK die Arbeitsergebnisse der L von ihnen selbst bewerten lassen. Dazu werden die Arbeitsergebnisse im Raum ausgehängt. Jede/r L hat eine bestimmte Anzahl an Punkten zur Verfügung (als Aufkleber oder sie malen die Punkte selbst). Die L gehen herum, schauen sich alle Ergebnisse an und verteilen ihre Punkte. Die eigene Arbeit darf dabei nicht bewertet werden.

Reziprokes Lesen

Die L werden in Gruppen eingeteilt und bearbeiten, meist in Vierergruppen, einen Lesetext. Der Lesetext ist in mehrere Abschnitte unterteilt und die L bekommen die Textabschnitte sukzessive. So lesen sie den ersten Abschnitt individuell. Sobald jede/r den Textabschnitt gelesen hat, wechseln sie in die Gruppenarbeit. Dafür hat jede/r aus der Gruppe eine Rollenkarte mit einem Arbeitsauftrag erhalten. Dies können z. B. sein:

Person A fasst den Text zusammen, Person B fragt nach unbekanntem Wortschatz, Person C stellt Fragen zum Text, Person D stellt Hypothesen dazu an, wie es weitergeht.

Die Fragen können an den Text und an die Niveaustufe angepasst werden. Wenn jede/r L seinen Auftrag erledigt hat, werden die Rollenkarten im Uhrzeigersinn weitergegeben und die L lesen den nächsten Abschnitt. Dies geht mehrere Durchgänge so weiter.

Schneeballmethode

Zunächst sammeln die L in PA gemeinsam Argumente / neue Wörter / Diskussionspunkte o. Ä. Dann treffen sich die Paare mit einer anderen Partnergruppe und einigen sich auf eine reduzierte Anzahl von gemeinsamen Argumenten/Wörtern usw. Dann kommt eine weitere Vierergruppe hinzu und die Großgruppe muss sich abermals auf eine reduzierte Anzahl von Argumenten/Wörtern usw. einigen. Dies wird am Ende im PL diskutiert.

Speeddating

Die L stellen sich in zwei Reihen so auf, dass jede/r L immer ein Gegenüber hat, mit dem er/sie sprechen kann. Ähnlich wie beim Karussell/Kugellager sprechen sie mit einer Zeitvorgabe über ein vorgegebenes Thema oder eine Frage. Auf ein Signal der LK hin bewegt sich nur eine Reihe: Jede Person in dieser Reihe geht einen Platz weiter nach rechts. Die letzte Person in der Reihe schließt vorne wieder an. So ist gewährleistet, dass die L bei jedem neuen Thema einen neuen Partner / eine neue Partnerin haben.

Tabu

Die L erhalten Karten, auf denen ein Begriff steht, den sie erklären müssen, ohne den Begriff selbst zu nennen. Als zusätzliche Schwierigkeit sind auf den Karten ggf. noch weitere Tabu-Wörter angegeben, die bei der Umschreibung des gesuchten Begriffes nicht benutzt werden dürfen. Die L spielen in Gruppen und erklären den Begriff in 1–2 Minuten. Errät die eigene Gruppe den Begriff, bekommt sie einen Punkt. Dann ist die Partnergruppe an der Reihe.

Themen-Tische

Bei dieser Methode werden verschiedene Themen in Gruppen mit wechselnder Zusammensetzung diskutiert. Im Raum stehen frei vier bis fünf Tische mit Stühlen. Auf den Tischen liegen verdeckt entweder eine oder mehrere Karten mit verschiedenen Themen, Fragen oder Aussagen. Die L gehen frei im Raum herum. Bei „Stopp“ verteilen sie sich gleichmäßig auf die Tische, drehen die Karten nacheinander um und haben ca. fünf Minuten Zeit, sich über die Fragen/Themen auszutauschen. Sobald ein Klangsignal (z. B. eine Glocke) erklingt, gehen die L erneut herum und suchen sich einen anderen Tisch.

Methoden-Glossar

Die LK achtet darauf, dass die L immer gleichmäßig auf die Tische verteilt sind. Auf diese Weise spricht jede/r L einmal über jedes Thema.

Vier Ecken

Für diese Methode werden freie Ecken im Klassenraum benötigt. Die LK steht in der Mitte, stellt eine Frage und gibt Antworten für vier Ecken vor. Sie präsentiert sie am besten noch zusätzlich an der Tafel. Die L stellen sich zu der Antwort, die für sie am ehesten zutrifft, und tauschen sich in der Gruppe kurz aus.

Wörter in der Luft

Die L sind in Paare oder Gruppen eingeteilt. Sie buchstabieren sich abwechselnd neue, wichtige Wörter, die sie mit den Fingern in die Luft schreiben. Ein/e L beginnt und buchstabiert langsam das Wort. Die anderen L raten.

Wimmeln

Die LK verteilt an alle L Kärtchen, auf denen z. B. Fragen oder Informationen stehen. Die L gehen dann im Klassenraum umher und fragen, erklären, ergänzen gegenseitig, was auf ihren Kärtchen steht. Die Kärtchen werden mit jeder zweiten Person getauscht, damit die L nicht immer das gleiche Kärtchen während der Aktivität haben.

Wirbelgruppen

Wirbelgruppen eignen sich, um ein komplexeres Thema arbeitsteilig zu erarbeiten. Die L lösen in GA (z. B. Gruppe A, B und C) unterschiedliche Aufgaben. Um das Ergebnis den anderen Gruppen mitzuteilen, werden anschließend neue (Wirbel-)Gruppen gebildet, in denen sich aus jeder Gruppe mindestens ein/e L befindet. Die neue Gruppe ist also aus A, B und C zusammengesetzt.



Impressum

DEINE BAND – Deutsch lernen mit ok.danke.tschüss
Eine Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer

Autorinnen Arbeitsbuch:

Christiane Bolte-Costabiei,
Anja Schümann

Redaktion:

Inga Opitz, Anja Mathes,
Ingo Pickel, Judith Schulde

Projektleitung:

Kristina Diewald-Orth,
Judith Schulde

Design:

Nadine Leber,
Monica Jayapribadi

Autorinnen Online-Übungen:

Inga Opitz,
Isabell Steffensmeier

Projektassistenz:

Uyen Quynh Thach-Tichatschke,
Fabian Weiss

Gesamtleitung:

André Moeller,
Verena Sommerfeld

Texte & Musik:

ok.danke.tschüss

Ein Kooperationsprojekt von



DW (Deutsche Welle)
Educational Programs
53110 Bonn
Deutschland



Goethe-Institut e. V.
Oskar-von-Miller-Ring 18
80333 München
Deutschland

Gefördert durch



**Musikvideos und Lernmaterialien
zu DEINE BAND im Internet:**

deine-band.com

dw.com/deineband

goethe.de/dfd